

## Die SEER – Ein Phänomen

Kaum eine Band in Österreich kann seit über 20 Jahren einen so konstanten Erfolg vorweisen und ist so nahe an den Fans, wie DIE SEER. Sie vermitteln während all dieser Zeit ihr ureigenes Lebensgefühl und stehen dazu, vor und hinter der Bühne. Wer könnte die SEER besser beschreiben als deren Gründer, Mastermind und Hitkomponist, Alfred Jaklitsch:

“Die SEER – das sind für mich einerseits beeindruckende Zahlen und Erlebnisse, die diese Band im Laufe ihrer 24 Jahre geschafft hat, auf der anderen Seite ist es ein Lebensabschnitt vieler Menschen geworden. Das eigentlich Schöne sind immer die Begegnungen, die Berührungspunkte, die unsere Musik in den Menschen schafft. Die Zeiten sind schnelllebig, die Art Musik zu genießen ist eine andere geworden. Wir mittendrin, all die Jahre überzeugt, dass unsere Musik ihren Platz hat und die Menschen, die eben diese Musik mögen, halten DIE SEER am Leben. Waren wir zu Beginn die mitleidig betrachteten Außenseiter, sind wir heute für manche „arriviert“, für uns kein Unterschied, einfach nur der Wunsch, weiterhin unterwegs sein zu dürfen. Es ist eine Reise, von den Anfängen aus einem muffigen Proberaum raus überhaupt mal Auftritte zu kriegen, bis hin zu den überwältigenden Eindrücken eines „Zloam Open Airs“. Zu diesem Weg gehören auch einige glückliche und schicksalsträchtige Fügungen dazu, wie die Tatsache mit unserem Management Viertbauer Promotion eine Mannschaft gefunden zu haben, die sich leidenschaftlich und unvergleichlich der Karriere der SEER annimmt. Auch wäre all dies nicht möglich, wenn sich nicht in der Band Menschen gefunden hätten, die hundertprozentig dahinter stehen. Und erst recht sind unsere Familien Stütze des Erfolgs.

Musikalisch verbindendes Element ist immer unser Dialekt, quasi ID (Alternativ : Die DNA oder Dreh- und Angelpunkt) unserer Musik, in den 90igern oft verpönt, dann wieder „trendy“, wir haben uns immer wenig um diese Kategorisierung gekümmert. Entscheidend war, welcher Stil zum Lied Alternativ : Song – weil dann volksLIEDhaft folgt) passte, von volksliedhaft bis rockig, eine großartige Band macht diese Stilwechsel möglich. Über 400 Lieder auf 24 Alben verteilt, drehen sich diese ums Lebensgefühl, Daheim, um Alltägliches bis Einmaliges, dem Leben abgeschaut, mit Bodenhaftung und, um den strapazierten Begriff zu bemühen; authentisch. Das so wichtige „Alleinstellungsmerkmal“ heißt bei den SEERn: Sabine Holzinger, eine charismatische und berührende Stimmgewalt, die im Zusammenspiel mit Astrid Wirtenberger SEER stimmlich auf den Punkt bringt: erdig, echt und gefühlvoll.

Es mag in einigen Punkten der Werdegang vieler Bands sein, doch dass uns dieser Spagat von Unplugged Konzerten bis großen Open Airs gelingt, macht auch ein bisschen stolz. Eine Band, die auf verschiedensten Bühnen, wie auch in verschiedensten Musikstilen beheimatet ist, über diesen langen Zeitraum zweifellos eine fixe Größe darstellt. Was das Musikmachen weiterhin spannend macht: Neue Zuhörer zu gewinnen und unsere treue SEER Familie weiterhin mit Liedern zu versorgen, die herzerwärmend sind und in denen sie sich wiederfinden können. All dies ist in vielerlei Form natürlich schon gesagt worden, doch weil es die Geschichte der SEER ausmacht, wiederhole ich es hier gern und werde es auch in Zukunft tun.

„SEER live“ wird schon gern mal verwendet, wenns um musikalische Darbietungen geht, doch trifft der Ausdruck, im Falle der SEER, im Besonderen zu. Selbstredend, dass jeder der Musiker sein Handwerk versteht, nicht selbstverständlich, nach so vielen Jahren das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Band und zum Publikum immer noch so intensiv zu spüren. Dieses unbedingte Wollen, das Konzert einzigartig werden zu lassen, zeichnet die SEER aus. Von der ausgeklügelten Lichtkonzept bis zum exzellenten Sound, wo SEER draufsteht ist „SEERISCHES“ drin.“